löwsheimer deitung Anzeiger s. d.Mainrau Maingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Eticheint - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Klörsheim a. M., Schulstraße. Teleson Nr. 59. Positichedtonto 16867 Franksurt



Angeigen fosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

ummer 41

Dienstag, den 7. April 1931

35. Jahrgang

oderung der Wohnungszwangswirtschaft

Die Notverordnung vom 1. Dezember 1930 sieht im aufe der Zeit eine Lockerung der Wohnungs. wan gswirtschaft vor. Aber bereits ab 1. April 181 traten eine Reihe Aenderungen im Mietrecht ein, die wohl Bermieter wie Mieter betreffen und in der Richng eines Abhaus der Amprospristschaft im Bohnungs. mohl Vermieter wie Mieter betreffen und in der Aldsatte; ng eines Abdaus der Zwangswirtschaft im Wohnungssmeld gelung und der Mieterschuß aufrecht erhalten. Herfürgliche; ht die Notverordnung erst für die Zutunft entscheende itselfen vor. Das Reichsmietengeses, das zwangsweise stehen der Mieten enthält und das Mieterschußgeseh piele; it dem Kündigungsschuß sollen unter bestimmten Vorbenrift, dien erst zum 1. April 1936 ausgehoben werden. Das ichnungsmangesgeses oder die behördliche Kontrolle freise nrif. Allen erst zum 1. April 1936 aufgehoben werden. Das ischnungsmangelgeset oder die behördliche Kontrolle freierdender Altwohnungen soll bereits am 1. April 1934 und eine Achließlich soll vor Beendigung der Zwangswirtsgengt den Gesetzbuches über die Mieten statsfinden, wobei songen; alen Gesichtspuntten Rechnung zu tragen ist. Trohdem iplatischungen im Mietrecht zum mindesten sür die Zutunst eine smeldselenstiche Loderung der Zwangswirtschaft bringen.

lplasse im Mietrecht zum mindesten für die Justismelvesenliche Loderung der Zwangswirtschaft bringen.

16.30 Mietoerträge, die z. B. nach dem 1. April 1931 gekossenommen, sind seht schon aus dem Mieterschutz hersasenommen, soweit die betreffenden Wohnungen in gafenlo einen Gemeinden liegen oder folde Wohnungen in gafen einen Gemeinden liegen oder solche Wohnungen in genseistage kommen, die nicht mehr unter das Wohnungsman-gander alle Mielverträge auch über die kleinsten Wohnungen des den Gemeinden unter 15 000 Einwohnern oder in den Ing 30 m. Wichtig ist das heine Wohnungstausch innerhalb eines

Inne in wohnungsmangelfreien Gemeinden gleichgestellten Or19,30 in Wichtig ist, daß beim Wohnungstausch innerhalb eines
ietwertrag nicht als neuer Mietvertrag gilt, sosern man
ietwertrag nicht als neuer Mietvertrag gilt, sosern man
dentes Dieser Wegsall des Mieterschaften bematet bentes Dieser Wegsall des Mieterschaften bematet auch wieder
tunde; freie Kündig ungsrecht für den Bermiestonzen r. Alle die Mietverträge, die nach dem 1. April 1931
Echaels vom Bermieter in Jufunst wieder nach Belieben gemist; mögt werden. Besonders beachtlich ist, daß nach dem 1.
will 1931 der Mieter nicht mehr in der Lage ist, sich auf
onebligter eine Miete zu beziehen, wenn er mit dem Ber-Mebel gefehliche Miete zu beziehen, wenn er mit dem Berer So jung ift mir de Miete vereinbart hatte. Eine solche Be-Med zeter eine böhere Miete vereinbart hatte. Eine solche Bestrag; te wirischaftliche Rotlage geraten ist und insolgedessen itzug; te wirischaftliche Rotlage geraten ist und insolgedessen itzer; erhältnisse des Mietzinses unter Berückschlügung der chaus vereinber ist eine einsährige Ausschlußfrist im ehr vorgesehen. Ratürlich kann eine Klärung darüber ing selbst liegt bei allen Mietsachen beim zuständigen integericht, sosen nicht ein besonderes Mieteinigungsamt

ing selbst liegt bei allen Mietjachen beim zuständigen Kampiteht, sofern nicht ein besonderes Mieteinigungsamt Kampiteht, losern nicht ein besonderes Mieteinigungsamt kaptet Tagraph besiehen, so daß unter Umständen der Mietwacherhalte besonderen Hebrigens bleibt auch der sogenannte Mietwacherhalte besonderen Hebrigens bleibt auch der sogenannte Mietwacherhalte besonderen Heiter und der sogenannten Ersagis der Stellung so, die in der Pragis bei vielen Mietstreitigkeiten eine er die sogenannten Ersagis der vielen Mietstreitigkeiten eine kinden kannen Kolle gespielt hat. Bom 1. April 1931 ab ist in allen Gemeinden, sür die das Wohnungsmangelgest weits üngen, die nicht mehr unter das Wohnungsmangelgest weits üngen, die nicht mehr unter das Wohnungsmangelgest wirden nicht mehr erforderlich, daß der Bermieter Ersaktiden Ausbewagsklagen wegen Berzuges mit dem Mietzung die Zubilligung Frau und Grund des Mieterschutzgesehes is dan undes geschen undes gesen und Grund des Mieterschutzgesehes der den undes geschen undes gesen der Mietzung die Zubilligung Frau und und geschen den Mietzen des Mietzundstücksten undeltens der Jahre und hat er disher in ihm keine selbsten und die Wieterhältnisser sche den Bermieter das Mietzundstücksten undeltens der Jahre und hat er disher in ihm keine selbsten den er sie für eine Beliebige Wohnung verlander, der Möglichkeit ist allerdings dann ausgeschlossen welle Möglichkeit ist allerdings dann ausgeschlossen welle dies eine Wohnung inne hat. Hür den Faule der Konner den Mietzen den Sauselisser in einem anderen, ihm gehörenden Hause, der dies eine Wohnung inne hat. Hür den Faule der deits eine Wohnung inne hat. pen ar le Möglichkeit ist allerdings dann ausgeschlossen, wenn Hausbescher in einem anderen, ihm gehörenden Hause der eine Eschnung inne hat. Für den Fall, daß der einester die auf seinen Antrag leergestellte Wohnung in angemessen Frist nach dem Umzug des Mieters den Erfatz der Umzugskosten und Ersah der Untermanssischer Anner allerdings von dem früheren Mieter manstischeichaffung herangezogen werden. Pförtnerwohnunkie Jung von Hausangesegenheiten zur Verfügung gestellt eich ködenstvertrages gefündigt werden. eich Mabienitvertrages gefündigt merden. eller, Die Braxis wird zeigen müssen, wie sich die neuen Be-gich eine Braxis wird zeigen müssen, wie sich die neuen Be-damungen im einzelnen bewähren. Ohne Zweisel ist hier ba gerheblicher Schritt im Sinne der Lockerung der Woh-sie Braxis wird zeigen mit der Lockerung der Woh-

folgt.

Deutsch-englische Zusammenkunft.

Einladung an den Reichstaugter und ben Reichsaugenminifter. London, 7. April.

"Times" melbet: Die britifche Regierung bat vor eini: gen Bochen burch Bermittlung ber bentichen Botichaft in Loubon an Reichstangler Dr. Bruning und Reichsaugens minifter Dr. Curtius Die Ginladung ergehen laffen, im April in London einen pri freundichaftlichen Befuch abguitatten. Der Beitpnact habe inbeffen Schwirigleiten gemacht, ba bie Beit bes Ranglers und bes Mugenminifters im April febr ftart beanfprucht ift. Es verlautet, bag bie Ginladung grundfap.... angenommen wurde. Die Regierung hoffe, baf Briand ebenfalls an ber Bujammentunft teilnehmen werde.

Dage bemerft bas WIB.:

Die Melbung ber "Times" ist zutreffenb. Die eng-lische Regierung beabsichtigt, bemnachst eine offizielle Ein-labung ergeben zu lassen. Der Gebante ist von beutscher Seite begrüht worben und Dr. Bruning und Dr. Eurtius werben fich gern nach England begeben.

Es handelt fich bei biefer Zusammentunft, beren ge-nauer Termin noch nicht feststeht, um eine intime und freundicaftlice allgemeine Aussprache über alle Fragen, Die bie beiben Lanber gemeinichaftlich intereffieren.

Die Gesahren des Bergbaues.

Ein Oftererlaß des preufifden handelsminiffers.

Berlin, 6. April.

Bie der amtliche preugische Preffedienst mitteilt, bat der handelsminifter aus Unlag der Rataftrophen, die feit Unfang vorigen Jahres den preugifchen Bergbau betrofsen haben, durch einen Erlas alle für die Sicherheit der Bergwerfe Beranswortlichen aufgerusen, erneut mit allen Mitteln den Kampf gerade gegen die Gesahren des Bergbaues fortzusehen, die zu Massenunglüden sühren können.

Namentlich weist der Minifter barauf bin, daß es unbeschadet ber Bergbehörden Bflicht ber Berfsverwaltungen und Betriebsleitungen ift, im Falle einer Gefahr die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen oder zum mindeften der Bergbehörde unverzüglich Anzeige zu erftatten. Diefe Bflicht bleibt auch bann befteben, wenn die Betriebsmeife ausbrüdlich genehmigt ober zugelaffen worden ift. Der neugeitliche Bergwerksbetrieb bat gwar frubere Besahren überwunden, aber auch neue Gesahren geschaffen, insbesondere die, daß im Falle eines Unglüds eine größere Jahl von Menschen bedroht werden kann als früher. Er verlangt also in mehrsacher Hinsicht verschäftige Sicherbeitspraßenehmen, die ten der erniken Werthalte Sicherbeitspraßenehmen, die ten der erniken Weichten heitsmaßnahmen, die trog ber ernften Birtichaftslage von ben Betrieben getragen werben muffen.

Gegen "Bonzofratie".

Gine Erffarung von Stennes'.

Berlin, 6. April. Hauptmann Stennes teilt mit, burch die Gegenerklärung des ASDAP. Barteiorganes werden der Bewegung der SA. mit ihrem Führer Hauptmann Stennes instematisch falsche Beweggründe untergeschoben. Durch den von München hervorgerusenen offenen Konstitt sei lediglich der seit langem bestehende Gegensah zwischen der Opposition der SA, gegen die Parteitamarilla und die Bonzokratie der Deffentlichkeit besannt.

Die SA, als die unbedingten Bertreter des Nationalsozialismus werden von der Parteibonzokratie als Meuterer

sozialismus werden von der Parteibonzofratie als Meuterer hingestellt. Es werde ihnen Verrat vorgeworfen, weil sie sich gegen den Berrat des Nationaliozialismus durch die Parteiwirtschaft in ihren eigennühigen Bertretern wendet und die Partel-Hebernahme ber Leitung schühe. Es gebe leinen Gegensah wischen Sauptmann Stennes und ber alten unverfälschien

In einer von Stennes einberufenen Berfammlung in ber Safenheide forderte er von feinen Anbangern und ben ibm unterfiellten Gu. eine Treucertlarung bis Dienstag

Er bellagte babei ben Abfall eines großen Teiles ber Su. von ihm, obwohl biefe ibn gu feinem Borgeben gebrangt

Millionenstiftung für das Deutschlandstudium.

Memport, 7. April. Der Textilindustrielle Gustav Ober-länder, der im Jahre 1888 als Zwanzigjähriger aus Deutsch-land einwanderte, hat den Betrag von einer Million Dollar zur Förderung von Studien über deutsche Einrichtungen und deutsches Leben, die das deutsche Bolt dem amerikanischen Berständnis näher bringen, gestistet. Der Betrag soll in Laufe von 25 Jahren ausgebraucht werden, so daß jährlich etwa 70000 Dollar zur Bersügung stehen.

Eifenbahnungliid in Rugland.

Moskau, 6. April. Ein schweres Eisenbahnunglud er-eignete sich in der Station Poletajewo, die nahe bei Tschel-javinst liegt. Bei der Katastrophe sanden zehn Personen den Tod, 51 wurden verwundet.

Rückritt des rumänischen Kabinetts.

Der König wünscht eine Konzentrationsregierung.

Bufareft, 6. April.

Das Kabinett Mironescu ist jurudgetreten. Der könig nahm die Demission an und gab dem Bunsche Ausbruck, bei der Bildung der neuen Regierung alle politischen Kraffe beleiligt zu sehen. Die Bildung einer nationalen Konzentrafionsregierung ift von jeher der besondere Wunsch König Carols gewesen.

Den unmittelbaren Anlaß zur Demission des Kabinetts Mironescu bildete der Rüdtritt des Handelsministers Ma-noilescu, der vor drei Tagen bei einer Abstimmung über eine Beiegesvorlage mit der Regierungspartei in Ronflift geriet. Manoilescu war von jeher ein Barteiganger bes Königs Carol und besaß das besondere Bertrauen der Krone. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Minorescu wieder mit der Regierungsbildung betraut wird. Es gilt jedoch als wahrscheinlicher, daß Titulescu, der bereits auf telegraphischen Wege nach Bukarest zurückerusen wurde, seine Nachfolge antreien wird.

Der rumanische Gesandte in London, Titulescu, hat nach einem Telegrammwechsel mit dem König die Be-trauung mit der Regierungsbildung angenommen. Das Zustandekommen einer Konzentrationsregierung ist immer mehr von der Hallung Manius abhängig, dessen Partei vorersi auf dem Standpunkt steht, in eine Konzentrationsregierung nur bei Beibehaltung des seizen Parlaments eintrefen zu wollen, während sämtliche anderen Parteien und anscheinend auch die Krone Neuwahlen wünschen. Die Auflähle ung des Parlaments dürfte kaum zu verweiben sein meiben fein.

Militärputsch auf Madeira.

Junchal, 6. April. Sier ift es gu einem Militarpuilch immen. Der Conderdelegierte ber Regierung, ber Bioilund der Militärgouverneur sind sestgenommen worden. Die Militärs und Zivitgewalt ist bem General Souza Diaz als Dienstältestem Offizier übertragen worden. Es herricht wieber Ordnung.

Ciffabon, 6. April. Der portugiesische Ministerrat hat beschioffen, ein Truppentontingent nach Madeira zu entseinstellen, ein Leuppenkontingent find, Rindelta zu einseinen, um die Aufftandsbewegung in Funcial zu unterdrücken. Eine offizielle Austassung über die Lage auf der Insel sehlt noch, doch vermutet man, daß die Regierungsgebäude in der Gewalt der Aufständischen sind, die von gebäude in der Gewalt der Aufständischen sind, die von einem gemiffen Leutnant Camoens befehligt werben.

Antounglud bei Baben-Baben.

Baden-Baden, 6. April. Zwischen Baden-Baden und Bühl fam insolge großer Geschwindigkeit ein Auto, in dem sich der Sohn des Mehgermeisters Meizel aus Bühl und der Kriminalkommissar Klug aus Kaiserslautern sowie ein Kind besanden, ins Schleudern und suhr gegen eine Böschung. Das Auto überschlug sich zweimal. Der Kriminalsommissar und der Lenker Meizel erlitten derart schwere Berlehungen, daß sie alsbald verstarben. Das Kind kam mit dem Schreden davon.

Fünftes Opfer der Afchaffenburger Tragodie.

Michaffenburg, 6. April. Die Bluttat in Afcaffenbur hat nun ein fünftes Todesopfer geforbert. Das vierfährige Söhnchen Max Diether, das von seiner Mutter, Resi Möhn, am Donnerstag durch einen Schuß schwer verwundet worden war, erlag seinen schweren Berletzungen. Das Kind hatte wie seine Geschwister und die Schwester der Frau Möhn einen Chug burch ben Ropf erhalten.

Jamilientragobie im Bogtland.

Delsnig, 6. April. 3m benachbarten Dorfe Görnig erichof der 59 Jahre alte Gutsbesitzer Bohlandt feine Sojah. rige Chefrau und warf die Leiche in den in die Scheine eingebauten Schweinestall, den er darauf verbarrikadierte. Dann brachte Röhlandt seinen 29jährigen Sohn auf die gleiche Beise um und schleppte den Toten in die Scheine. Hierauf erhängte Röhlandt sich zwischen beiden Leichen. Der ermordete Sohn stormt aus der ersten Che Röhlandt. Der ermordete Cobn ftammt aus ber erften Che Böhlandts, In hinterlaffenen Briefen schildert Bohlandt bie Tat und ertlarte, er habe bie Che mit ber zweiten Frau nicht mehr ertragen können.

Erfchießungen in Managua.

Strenge Ordnung. - Bisher 700 Tofe erkannt.

Newyort, 6. April. Wie aus Managua gemeldet wird, halten die Nationalgarde und die ameritanischen Marine-nannichaften Ruhe und Ordnung mit eiserner Strenge aufrecht. Gelbft bei geringen Difziplinlofigfeiten wird gechoffen. Go hat die Nationalgarde vier Eingeborene erichossen. So hat die Nationalgabet eingeboten, die Wasser aus einem verpesteten See tranken. Weitere zehn Eingeborene wurden wegen Aufreizung zu Ausschreitungen erschossen. Die Zahl der bische Erschossen nen beträgt 19. Hunderte von Aas ge iern keisen über ben noch immer brennenben Trummern ber Stabt.

Die Feuersbrunft bedroht das Beltlager.

Trob größter Unftrengungen ift es bisher noch immer ulcht gefungen, das Feuer zu löjchen. Die Flammen bedro-hen nunmehr jogar das Jelflager in der Rabe der Stadt, wo Taujende von Obdachlofen eine notdürftige Unterkunft gefunden haben. Die Truppen find mit filfe von Inge-nieuren zu raditalen Magnahmen übergegangen und haben zahlreiche Häuser an der Grenze des Brandes mit Op-namit in die Lust gesprengt, um den Flammen Einhalt zu gebieten, da es in Andeiracht des vollsständigen Wasserman-gels nicht möglich war, das Feuer ersolgreich zu bekäm-

200 amerikanische Frauen und Rinder sind mit Flug-zeugen in ben Safen Corinto gebracht worden, von wo fie bie Reise in die Bereinigten Staaten antreien werden.

Ochweres Erdbeben in Argenfinien.

Newport, 5. April. Wie aus Buenos Mires gemeldet wird, hat sich in der argentinischen Provinz Tucuman ein schweres Erdbeben ereignet. In den Städen Tucuman und Graneros sind schwere Schäden angerichtet worden. Eingelheiten fehlen.

Zwei fdwere Gifenbahnunfalle in Franfreich

Paris, 5. Upril. Un einem Bahnübergang in ber Rabe von Fontaineblean hatte ber Schrantenwarter in Erwar-tung bes Schnellzuges Baris-Dijon die Schranten geichloffen, ale ein Aufobus ben Babnubergang paffieren mollte. Barter öffnete noch einmal bie Schranten und fieh ben Autobus burd, bei welcher Gelegenheit ein mit vier Perfonen befegier Laftmagen ebenfalls pallieren mollie.

In diefem Mugenblid rafte der Schnellzug beran, erfahle den Wagen, nahm ihn noch eiwa 590 Meter mit und ichleuderte ihn dann den Bahndamm hinunter. Bon ben pier Iniaffen waren brei auf ber Stelle tot, der vierte ftarb maftrend ber Ucberführung in das ftranfenhaus. Der Schranfenwärter wurde verhaftet.

Baft gur gleichen Beit ftieß auf ber Strede Chartres-Drieans infolge falicher Beichenftellung ein Berionengug auf einen Gutergug. Der Bugführer und eine Begleitperfon bes Buterguges murben lebensgefahrlich verlegt, mih-rent acht Reifenbe mehr ober weniger ichwere Bertegungen bavontrugen.

Frecher Banfraub.

Samburg, 5. April. In ben frühen Morgenftunden drangen mastierte Rauber in Die Gefchaftsraume ber Filiale ber Beftholfteinischen Bant in Quictborn (Rreis Binneberg) ein, wedten ben Banfleiter und zwangen ihn mit vorgehaltenem Revolver, Die Schluffel jum Gelbichrant beraus-Bugeben. Die Banbiten erbeuteten 2000 RM. Gie feffelten ben Bantleiter und feine Richte und ergriffen bie Flucht.

Der Meberfall im D:Bug bei Dublader.

- Beilbronn. Der leberfall im Brag-Parifer Racht. ichnellzug auf ber Strede Stuttgart-Bietigheim am 5. Gebruar fand por bem Seilbronner Schwurgericht fein itrafrechtliches Rachipiel. Der aus ber Tichecholiomatei kommende 22 jahrige Buchbinder Ladislav Kalous, der sich ohne Baß auf der Reise nach Baris befand, wollte seinem schlasenden Landsmann Dudek, den er unterwegs kennen gelernt hatte und mit bem er allein im Abteil mar, beffen Bag megnehmen. Dubef ermachte aber; im Schred über bas Mißlingen seines Planes zog Kalous seinen Revolver und gab blindlings einen Schuß ab, der den Dudet unterhalb des linken Auges traf. Auf das Hissegeschrei des Schwerverletten hin flüchtete Kalous aus dem fahrenden Zuge. Muf bem Babnhof Mühlader murbe er bann anderen Tags verhaftet. Der verlette Dudet wurde im Pforzheimer Rran-tenhaus operiert und tam mit dem geben bavon. Der Angeflagte, ber fein Bort Deutsch verstand und mit bem bie Berhandlung burch einen Dolmeticher geführt werben mußte, gab die Tat gu, bestritt aber ben Boriat gum ver-luchten Raub und versuchten Marb. Das Berichi tam gur Berurteilung bes Angeflagten ju gehn Monaten Gefang-nis abzuglich ber Untersuchungshaft.



20 Jahre Gefängnis für eine Goonheitstonigin.

Eine ber ichmerften Strafen, bie feit langer Beit in Frantreich über eine Fran verhangt worben find, ift ber ebemaligen Schonheitstonigin von Baris, Georgette Sobot, gubiltiert worden, die zu 20 Jahren Gefängnis verurfeilt wurde, weil sie ihren ebemaligen Freund, den Diamantenhändler Jaac Elicisty mit einem Revolver erschoffen hatte.

Lorales

Mlorobeim a. DR., ben 7. April 1931

Nach den Feiertagen.

Bertlungen find bie froben, erhebenden Melodien bes Ostersestes, porbei die Freuden des Ostermorgens, vorüber die Auchepause zweier Feiertage. Der Jöhepunkt der österlichen Zeit ist überschritten. Der alltägliche Ablauf des Lebens spannt uns wieder in sein Räderwert, Rüchternheit, Sachlichteit und Aleicht randeren die Ablauf Wildelt gestern Sachlichfeit und Arbeit regieren die Stunden. Bie besonnte Soben, von benen man ungern icheidet, liegen Die Oftertage hinter uns. Richtige Ofterstimmung tann ja felbst burch trübes Wetter nicht verdorben werden, wenn man fich auch lieber zwei gang helle, ftrahlende Oftertage gewünscht hätte.

Ber fie ihrem Ginne und ihrer tiefen Bedeutung nach erlebt hat, mer fie nicht nur als talendermaßige Felertage hingenommen hat, fondern mehr als eine furge Beit der Befinnlichfeit und ber Beichaftigung mit bem inneren Denichen, wird bauerhaften Ruben aus dem vergangenen Fefte, gezogen haben. Er wird feine Sprache verstanden haben Bugleich in ber Ratur braugen, bag ber Menich, wenn er wirfen und erstarten will, immerdar fich bemube, auf-wartsftrebend ben dunften Weg hinter fich zu laffen und empor nach lichteren Soben auszuschauen. Lius bem Dunfein ins Helle zu gehen, das Wort vom ewigen "Sitrb und werde" an sich selbst wahr zu machen, aufzuerstehen und das Kleid des alten Menschen mit seinen Gewohnheiten abguichütteln: das ift bes Diterfestes große Mahnung gemelen.

Sie zu befolgen gibt ber wieder begonnene Alltag Be-legenheit. Die ftille Schönheit ber Fefttage foll ihren dimmer in die grauen Tage bes ichaffenden, ringenden Dafeinstampfes tragen.

Bufammengebundene Gepadftude. Sandgepadftude, Die ben handgepud-Aufbemahrungoftellen übergeben merben, merben nur bann als ein Gepacftud angesehen, wenn fie fest miteinander verbunden find. Auf eine Eingabe hat Die Deutsche Reichsbahngesellschaft geschrieben, daß Begenftanbe, die nur lofe miteinander verbunden find, als mehrere Stücke gelten. Maßgebend für diese Regelung war, daß der Erstattungsanspruch des Aufgebers, dessen Ausbewahlungsschein nur auf ein Stüd lautet, erheblich geschmölert wird, wenn die Gepäckstücke nur lose miteinander verbunden find. Das Rifito, bas ber Aufgeber bamit über-

nehme, fiebe in teinem Berhaltnis ju ber geringen Dit L mahrungsgebühr.

Telegramme an Reifende. Geither murben gren bei Reifenden gerichtete Telegramme auf einem Bahnbelt pro Eintreffen des Zuges ausgerufen. Da die Ausliefer Pfenni cher Telegramme mabrend bes Jugaufenthalts ba-Schwierigfeiten fiont, werden ab 15. 4. Telegramme. bem Bahnhof mahrend bes Jugaufenthaltes nicht illflein. handigt merben tonnen, dem Bugführer übergebe Boos fie nach Möglichfeit bem Reifenden wahrend ber fe flaben gestellt werden tonnen. 3ft auch die Zustellung in Steine nicht möglich, so wird bas Telegramm an die Neicht los ins

Die Obfibaume fprigent Dit der Sprig Metr Obitbaume ift aufzuhören, jubald bie Anoipen gu Grochen. beginnen. Bu einer wirt auen Befampfung bet nos, & heiten und Schüdlinge an Port und Steinebil gemit eine Minterfaribung nicht. Binterfprigung nicht. Der Saubimert liegt niet Beftellt ben Frühlings und Soumerteritungen, Die int Ban burchgeführt werden muffen. Upfelbaume pricofd b menn mit Anojpenwidler- oder Frostipannerraupen it 20 0. nen ift ichon por der Blute. Gleich noch dem Ablaterbacht Blutenblätter folgt bei Martela und Dem Ablater Blutenblatter folgt bei Mepfeln und Birnen eine Beiprigung, und zwei bis brei Wochen nach biefer m penheit einmal gelprigt werden. Ririchen werden mabin hei Anoipenaufbruchs geiprist, wenn Froitipanner einen Di ichenblütenmotte auftreten. Gine weitere Sprigue gierung gleich nach dem Abfallen der Blütenblätter gegen die i. und schuffrankheit und späten Frostspannersraß. Inde gen. Aflaumen und Mirabellen find sten Komeinen gleich nach der Blüte zu sprigen. Die St. die gwird nach acht die vierzehn Tagen wiederholt. mittel verwendet man Brühen, die gleichzeitig ges ngen, frantheiten und Infeften wirffam find.

u Todesfall. 3m Alter von 71 Jahren fiatibnen i morgen nach langem, schwerem Leiden die Cheirblu sent balena Schwarz geb. Dieser, wohnhaft in der Ble du sia Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittien. Uhr ftatt. Gie rube im Grieben! Rurne

Aus der Umgen

Rommuniflenüberfall auf eine Wirtichaft ligenfte

Mainz. In der Nacht haben Kommunisten blige Wirtschaft in der Welschnonnengasse die Einrickalt in Trümmer geschlagen und den Wirt durch einen Vinen gin den Kops verlegt. Auch zwei weitere Person usland den bei der entstehenden Schlägerei durch Messer. Die lett. Das Kotrustommando mußte einschreiten, ind Bekingt wieder herzustellen. Die Täter kamen zur zu von

Darmstadt. (Zum Schönberger Bas Trant den sbruch prozeß.) Dem Urteil im Schor Dba Landfriedensbruchprozeß ist nachzutragen, daß den wage Reichsbannermann freigesprochen, das Bersahres einem den zweiten Reichsbannermann abgetrennt wurde abet v. Beialtungszeuge nicht auffindbar ist. Die Nationieitere stehn waren im Besiche eines feststehnden Messen Stant Schuswasse, das den Richtertisch lag.

Groß-Anheim. (Bugendlicher Brande lage Ein 11jähriger Schüler, ber sich aus einem Ware iben 3 Streichhölzer besorgt hatte, stedte die Rasenstächt ine Gemaligen Militärezerzierplages an vier Eden in Bolis Re maligen Militarezerzierplages an vier Eden in Die Reiber griff rasch um sich, konnte aber von der i eist. Sie alsbald gelöscht und so größerer Schaden verhind ben. Die erste Strafe für den Jungen in Geste. I brannter Asche auf einen gewissen Körperteil der der ausgeblieben fein.

Offenbach. (Großer Sühnerdiebstahl hie. A legten Zeit wurden in Offenbach und Umgebung Zeit g diebstähle ausgeführt, so jest wieder in Bürgel Bebern bem Gut Reuhof bei Sprendlingen. Die Diebe, bie beband flügel mit Autos wegtransportiert haben muffen die bei Sprendlingen etwa 70 hühner. Man nichen haß baß sie in Frankfurt a. M. an zweiselhafte Bie Sava abgesett werden. Bon den Tätern fehlt bis seht is ab e

Die Infel der ngrid Romer Roman von Clare Better.

Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6.

(Radbeud perboten.)

55. Fortfehung.

Ein paar Tage fpater bereits war es bann, bag Bfarrer

Romer jein Borhaben ausführte.

Um Bormittag batte bie Beneralprobe gu "Retten" ftattgefunden. Er mar auf bringendes Bitten Ingribs und Bop auch biefer Generalprobe ferngeblieben. Erft Die vollständige, Die viel feierlichere Borftellung am Abend bes nachften Lages, follte er bejuchen. Go hatte Ingrid ihn gebeten.

"Eine Generalprobe fei in ber Tat noch etwas Unfertiges. Da gabe es noch immer allerlet Storungen," hatte Gob hingugefügt. "Da mare es richtiger, er liege fich bon ber Abendvorstellung überrafchen und ichmache ben Eindrud burch bie Generalprobe nicht ab."

Pfarrer Romer gab nach. Er jah auch ein, bag eimas Wahres baran fet. Bie viele Stunden bie Generalprobe bauere," fagte

"Oh, fo gegen zwei bis brei Uhr am Rachmittag

fet fie mohl fpateftens gu Enbe."

"Gut," fagte der Bfarrer. "Grau Coll ift ja naturlich in der Garderobe Ingrids vonnöten. Ingrid wird fie ja nicht entbehren tonnen . . Aber wie es nach der Generalprobe mit ihr fei. Ob er fie banach für ben gangen Nachmittag für fich haben tonne, um eine fehr wichtige Beforgung mit ihr gu machen."

"Bielleicht ipeifen wir nachber gufammen," fagte Bob. "3a, ein guter Gedante. 3ch werde jur zwei Uhr einen Tifch bei Brehme bestellen. Dort erwarte ich Gie bret nach ber Generalprobe," erwiderte der Bjarrer.

"Sehr fchon. Und nach dem Speifen bringe ich graulein Jugrib in meinem Bagen nach Ritolasjee binaus,

berweiten Gie 3hre Bejorgungen mit Grau Goll machen, herr Bjarrer."

,Co bachte ich auch." Bjarrer Momer vergingen Die Stunden, bis bie Beneralprobe ihr Ende erreicht hatte, allgu trage. Bang gegen feine Bewohnheit hatte ihn innerliche Erregung erfaßt, Die in erfter Linie Jugrid galt. Er mußte, bag biefes thr erftes Auftreten im gewissen Sinne, ober vielleicht auch überhaupt, ihr Schicigl bebeutete. Bie murbe fie bem Bublitum gefallen und wie wurde fich bie Rritit gu ihr, ber völlig Unbefannten, ftellen? . . . Konnte ihr fo fühnes Auftreten in einer fo bedeutenben und wie es hieß ichwierigen Rolle nicht boch auch mit einer Rieberlage für fie verbunden fein? . . Richt andzudenten mar fold ein Gedante! Rach einigem Befinnen beruhigte er fich jedoch wieder. Alle, Die er bis jeht gehort, maren voll bes Lobes über ihr Spiel. Er wollte nun Butrauen haben. Aufregend find folche Bodjen, Tage und Stunden, bis das Refultat heraus ift, ja ftets. Aber schließlich, nein, Ingrid mar im Grunde fein so ichwach-liches Wesen, das um eines etwaigen Migerfolges willen fich felbft aufgeben murbe. Rein, jo mar die gewiß nicht.

Mit forgenden Bedanten beichäftigte er fich bernach auch mit Frau Coll und ber Miffion, die er ihr jugebacht batte. -

Mis fie bann nach Stunden neben ihm im Auto faß und er mit ihr nach ber nordlichen Borftadt fuhr, fagte er gu thr:

An ihr:

"Ich führe Sie sest zu einer erblindeten Fran von mpen, Frau Soll. Und ich bitte Sie, Ihr Herz sest bei Hausen genen und mit aller Güte und Liebe da aller Offenbeit dieser schwergeprüften Erblindeten begegnen ..."

"Frau von Kampen? Wer ist das? Den Namen habe doch noch niemals von Ihnen gehört? ..."

"Nuch ich seine den Namen erst seit ganz turzer Beit "Nan, ich siene Sun, seist alles gut so. Es mich ich Wun, es ist alles gut so. Es mich ich Edunsch, Ingrid zu hören, selbst geänsert absver wir sind schon angelangt."

Alber wir sind glaube, das dar man unbedingt. Gut. Co soll se bingauben darben die sind mich ihr wisere schon die schon "Ich führe Sie jest gu einer erblindeten Fran bon Rampen, Frau Goll. Und ich bitte Sie, 3hr Berg fest in Die Bande gu nehmen und mit aller Gute und Riebe und after Offenheit Diefer ichwergeprüften Erblindeten Bu begegnen .

ich body noch niemals von Ihnen gehort? . .

einging, in Das gran von Ramven mobnte, jagte er "3d gebe nicht mit Ihnen, Frau Soll, benn ich weiß,

Ste werben fich mit Grau von Rampen viel beffer ver-

fteben ohne mich. 3ch werde mich aber um fielling lie hier an ber Sanstur mit einem Bagen einfind ir bie Ste abzuholen und wieder nach Rifolasjee gu bar bie Co, hter ift bie Tur, nun werbe ich lauten, un bre 19

laffen Sie fich gu Frau von Rampen führen." pren Frau Solt blidte mit leicht angfrichen Mir ber ben Plarrer. Aber ba murbe bie Eftr bereits Reichs und Frau Coll von Fraulein Dammer nach threen mit ichen gefragt.

Der Piarrer mar ftill babongegangen. Da tro berige Goll bei Frau bon Rampen ein und hinter ihr Berti fich bie Tit. -

Not und erichopft fab fie aus, ale Pfarrer 2 Bab ; um fieben Uhr wieder in Empfang nahm. Gie wol ben lich aus dem Saufe berausgetommen. 3bre Angersombu nach vergoffenen Tranen aus, obwohl fie fich brling.

"Ich dante Ihnen," fagte fie, als fie neben als ge Bomer im Auto fag, "daß Gie mich ju Frau ber ber pen gebracht haben."

3d mußte, baß Gie mir beswegen nicht Bater "Sie hat mich gefragt, ob fie nicht morge obema tus Theater tommen tonnte, um — Ingrids itters auf ber Buhne zu bernehmen . . ."

"Auch ich bachte bereits baran, ihr ein folde einen bot zu machen. Bas meinen Sie, ob man Rerben gutrauen barf? . . ."

Eranen.

(Fortfehung

ingen Mit Wirfung vom 1. April wurde für den Gastab ein neuer, ermäßigter Tarif eingeführt. Es sind den ofen bei einem monatlichen Berbrauch bis zu 50 Kusahnbeit pro Kubikmeter 22 Pfennig, 51 bis 150 Kubikmeteiter Pfennig, 151 bis 250 Kubikmeter 18 Pfennig, 251 kubikmeter 16 Pfennig und darüber hinaus 14 mme. mme.

nitil Ustein. (Sch werer Unfall.) Im Steinbruch ber gebat Boos wurde der Arbeiter Philipp Fleischmann, der per fistfladen von Steinen beschäftigt war, von herabsaler ing in Steinen getroffen und fo fcmere verlegt, bag er Reicht los ins Krankenhaus verbracht werben mußte.

penheim. (Borfähliche Brandstiftung?) prihm Metropollichtspielen war in der Nacht ein Brand 3u (Stochen. Die Untersuchung ergab, daß der Pächter Der nos. Lüft aus Mainz, eine mit Holzwolle gefüllte il gestit einer brennenden Kerze in den Borführungspiele gestellt hatte. Durch Entfernung eines Ziegelsteines ig Band follte entsprechend Luft geschaffen werden, e ipr loich die Kerze vorzeitig. Das Inventar des Kinos upen it 20 000 Mark versichert. Der Pächter wurde unter Absalterdacht der vorsählichen Brandstiftung in Haft ge-

eier m penheim. (Einigungsverhandlungen im währ n heimer Kommunalkonflikt.) Unter Leiger olden Ministerialrat Weber und in Unwesenheit von ger gebot Rinisterialraf Weber und in Anwesenheit von prizip gierungsraf Ruhn, beide vom hessischen Innenminisen die und Regierungsraf Dr. Helmreich vom Kreisamt Jriem sachen hier Einigungsverhandlungen in dem nd isten Kommunalkonslift statt. Nach reger Aussprache die St die Berhandlungen auf Mittwoch, den 15. April,

gegingen. (Brotest gegen bie Biersteuer.)
inger Gastwirte protestieren gegen die Biersteuer,
statischen unmöglich mache, den Bierpreis wie den Wein-Theirem fenten. Das Gaftwirtegewerbe fei burch Sonder-r Alei du ftart belaftet.

chmitt jen. en. (Bor bem zweiten Unglud be-f.) Ein Motorradfahrer aus Dittelsheim tam an Kurpe par Misie mit den met die eine Ball und Rurpe vor Albig mit seiner Maschine zu Fall und wer versest auf den Eisenbahnschienen. Ein Bier-Sicherheit. Benige Minuten später mare ber Berte vom Buge überfahren worden.

chaft. ligenstadt. (Eine Austandspriestiften fligenstadt.) Es ist der Deutschen Auslandspriesinric talt in Godesberg a. Rh. jest gelungen, in Seligenen Linen großen Gebäudetompler anzutaufen, um bort Berfon luslandspriefterichule für etwa 400 Schüler zu erteffers. Die Bemühungen des stellvertretenden Bürgermeiten, ind Beigeordneten Nover baben damit einen schönen aut du verzeichnen.

Las Grantsurt a. M. (Schwerer Bertehrsunfall.)
daß denwagen und einem Etraßenfreuzung ein gahren einem Mann die Rniescheibe zerschmettert und eine Kation zeitere Personen wurde in das Krautenhaus verbracht. Resser gen in Mann den Beidet verletzt.

Stantinet a. M. (Bom Motorrad überfah. and traße von einem die steile Straße sehr rasch berabgläche ine Gehitnerschlahrer übersahren und erlitt durch den
in Br di. Rettungswache brachte den Berletten nach dem
der fließere Gehitnerschlatterung und schwere innere Berlettung
der Feist-Sospital.
erhind Kassel. (Iwei Brande in einem Fabrikgeeilt die den Beisel. In einer Fabrik in der Hollandichen Straße
eilt die den Beisel. In einer Maschine ein Schadenfeuer,
eilt die den Beiselle einer Maschine ein Schadenfeuer,
it ahl nte. Mit Silfe der Feuerwehr konnte das Feuer in 3m Bainerweg wurde ein Arbeiter beim Ueberqueren

it a bil nte. Mit Silfe ber Feuerwehr fonnte bas Feuer in

it ahl inte. Mit Silfe ber Feuerwehr konnte das Feuer in ebung Zeit gelöscht werden. Bald darauf mußte die Feuer in ürgel siederum eingreisen, da diesmal im dritten Stod des auf bie her gelang es der Feuerwehr, den Brand in den Hend hier gelang es der Feuerwehr, den Brand in den Hend hier gelang es der Feuerwehr, den Brand in den Hend hier gelang es der Feuerwehr, den Brand in den Hend hier gelang es der Feuerwehr, den Brand in den Hend hier gelang es der Feuerwehr, den Brand is die habe mie.) In einer mit Bertretern des organischen Gehaltenen Besprechung teilte Regierungspräsiehent Dr. is hier gelang kassel, und Gewerbes aus Stadis und Landstein in hier gehaltenen Besprechung teilte Regierungspräsiehent Dr. in sieding sich entschliche Beichenatademie in Hanau (Fachsen, und der 1928 hatte die Stadi Hanau durch einen Vereitsteit. Dreußsichen Regierung verpflichtet, im Interesse der Weichsmart veranschlagter Neuhau geliht auszussikeren reitst Reichsmart veranschlagter Neuhau geliht auszussikeren een. Der Ebelmetall-Industrie den auf etwa 10 Mil-reits Reichsmart veranschlagten Neubau selbst auszusühren wurden mit Grunden der Verlaufelserig dem preußireits betangenart veranschlagten Neuban seine ausgestellte bei berund und Boben schiffelfertig bem preusisch bei beriges Gebäube ber Stadt Hand übergeben wollte. ber ib Bertrag war im Borjahr gegenseitig aufgehoben

rer 36 Bab Somburg. (Ein Senior ber Turnerschaft bie wollde den.) An ben Folgen einer Grippe verstazb in Rugst vomburg im 61. Lebensjahr ber Poltinspettor Karl sich Tring. In ihm verliert die Deutsche Turnerschaft einen emöhrtelten Verliert des Tahre hindurch gehörte meben als altives Mitglieb an, bavon war er 28 Jahre brieben Borfische des Hondurch gehörte au vo der Borfische des Hondurch und Baterijaht angerbem als demokratischer Stadtrat nicht Baterftabt gebient.

Oberursel. (Schwerer Motorrabunfall.) Auf norget obemartchaussee geriet das Motorrad eines jungen grids lelers in großer Geschwindigkeit an einer frisch repa-Stelle der Geschwindigkeit an Schleubern, Er fuhr Stelle ber geteerten Chausse ins Schleubern. Er suhr einen Rabsahrer aus Oberursel, der von der Arbeit nan ette, über den Haussen. Der Radsahrer erlitt schwere Berlehungen und Fleischwunden und mutte in das inger Krantenhaus gebracht werden. Der Motorradde gestellt ebenfalls erhebliche Berlehungen.

De jie einst ebenfalls erhebliche Berlegungen.
ater Dillerburg. (Der Staatstommissarim Dillerburg.) (Der Staatstommissarim Dillerburg.) Runnnehr ist auch im Dilltreis, bessen Gemeinden wird der Swangsetatisierung verschont geblieben warmisser abtverordneien eine Berdoppelung der Biersteuer wiesen geboelehnt hatten ist ieht durch die Regierung in offichtet abgelehnt hatten, ist jett burch die Regierung in billen sowohl für Dillenburg wie für Saiger die Biererglan zwangsweise um 100 Prozent erhöht worden.



Gine nene Unterrichtsmethode im Blindfliegen.

In Amerita ift eine neue Unterrichtsmethode im Blindfliegen eingeführt worben, bei ber ein Miniaturflugzeug als hilfsmittel verwendet wird. Diefes fleine Flugzeug hat die gleichen Steuervorrichtungen wie ein großes Flugzeug und wird durch Luftbälge in die flugähnlichen Bewegungen versetzt. Der Flugschüler, dem eine fensterlose Haube über den Kopf geklaptt wird, muß nun das Flugzeug dauernd wieder in die horizonicis Lage bringen.

Grar ffurter Gogialbemofraten gegen Bangerfreuger.

** Frantfurt a. M. Die Frantfurter Sozialdemotraten haben in zwei Delegiertenversammlungen gu ben attuellen politischen Fragen und bem nachsten Parteitag Stellung ge-nommen und gegen eine starte Minberbeit bei gahlreichen Stimmenthaltungen einem Antrag zugestimmt, in dem es beigt, "bag ber Sozialismus nur antimilitariftifch und international fein tann; fie migbilligen baber bie Saltung ber Frattionsmehrheit jum Wehretat und zur Bangerfrengerfrage." In einem Zufahantrag wurde auch bas Berhalten bes Reichstagsat geordneten Bortune, ber ben Bahltreis Seffen-Raffau vertritt, gebilligt und gewünscht, bag ihm bie Gelegenheit geboten werbe, seine von ber Mehrheit abweichenbe Meinung auf bem Parteitag zu begründen.

Die Frantfurter Landestirche unterzeichnet bas Ronfordat.

** Frantsurt a. M. Der evangelische Landeslirchenrat hat sich bereit ertlart, für das Gebiet der Frantsurter Landeslirche ben som Minister übersandten endgültigen Entwarf bes Rirchenvertrages ju unterzeichnen. Befanntlich hat bie Landeslirchenversammlung bereits por langerer Zeit bem Landeslirchenrat die Ermächtigung und ben Auftrag gur Unterzeichnung bes Bertragswertes gegeben.

Drei Todesurfeile.

Tehner, Saffran, Alpnid.

Bmei Mordprozeffe find in Diefen Tagen por zwei raums lich weit von einander entfernten beutichen Berichten verhandelt worden, bei benen die Borausjegungen ber abzuurteilenden Berbrechen völlig gleich lagen, fodaß die Unterschiede ber Ausführung von setundarer Bedeutung für die Beurteilung ber Mordtaten bleiben. Wesentlicher ift, bag wenn nicht die Unregung, jo doch wahrscheinlich der Un-stoß zu dem einen dieser Berficherungsmorde durch die Renninis des anderen, geraume Zeit vorher erfolgten und in der Deffentlichkeit in aller Breite erörterten, gegeben wurde. Der Gedanke, einen anderen Menichen zu ermorben, eine Situation zu schaffen, in der die eime noch sicherzustellenden Ueberreste des Opsers nicht mehr zu agnoszieren
waren, und dann vorspiegeln zu lassen, der Täter selbst sei
umgekommen, damit durch die Feststellung seines Ablebens erhebliche Bersicherungsbeträge greifbar würden — dieser fühl durchdachte und in beiden fällen 3ah verfolgte und un-erbittlich durchgeführte Plan ist an sich ichon geeignet, jedes Mitgefühl mit dem Tater auszulofchen, und im Falle Teg-ner war das Berfagen jedes Mitleids in der mit starter Anteilnahme ben Brogef verfolgenden Deffentlichfeit deutlich

Die Befühlerobeit, mit ber Tenner nach einem erften beinahe gelungenen Berfuch fein zweites Opfer mahlte und niedermachte, ift durch fein spätes Bekenntnis zu seiner furchtbaren Tat nicht wettgemacht worden. Mehr noch als burch die außeren Umftande diefer Mordtat mar man er-schüttert und abgestofen durch die Enthüllung der inneren Berfaffung, die biefen Meniden handeln und mit ben Folgen feiner Tat fertig werben ließ. und das Bild der ftumpfen, hörigen Frau neben ihm, die er in fein Berbrechen ver-ftrieft und ins Unheil mitgeriffen bat, mar nur geeignet, das Abitogende noch zu vertiefen.

In dem Rastenburger Prozeß sielen äußere Unstände stärker ins Gewicht, die vorübergehend geeignet sein konsten, das Bild des Hauptangeklagten, Sassen unteren wentger traß wirken zu lassen, wie das seines süddeutschen Anregers. Man sah das Milieu der Kleinstadt, in der er die Rolle des angesehenen und wohlbestallten Mitburgers spielte und diese Rolle zu mahren heitzeht war, auch als es seine Mitdiefe Rolle gu mahren bestrebt mar, auch als es feine Dittel nicht mehr erlaubien, und man hatte den Einbrud eines Zwanges von außen, der ihn auf die schiefe Bahn und schießlich in das Berbrechen 30g. Aber die Berhandlung zeigte ihn dann als den großmannssüchtigen und genußgierigen Menschen, der Sichbescheiden nicht kannte und nicht guerkennen wollte und der seine Ungehammtsat auch der anerkennen wollte, und den feine Ungehemmtheit bedentenlos die Grenzen überschreiten ließ. Reben ihm verolift lie Gestalt des Mittaters Ripnid, der einen Moment lang bei dit des Mittalers Alphia, der einen Moment lang in den Bordergrund des Prozesses zu treten schien, er bleibt der subalterne Mittäter, und in der Berhandlung ist er es, der schwächlich nur um das nackte Leben tämpst. Auch hier steht neben den Mordiätern eine Frau, die in ihrer Gebunsteht an den Mann eigenes Maß und eigenen Wilen dem Friedlagen. Furchtbaren gegenüber nicht aufbringt. Saffian und Rip. nick haben bis zulet nicht eingestanden, wer der eigentliche Mörder war, aber da sie beibe die Lat als soide auf sich nehmen mußten, so war auch für sie das urteil vorge-

In beiden Prozeffen haben bie Gerichte auf Lobes. firafe ertannt, und folange biefe Strafe als ichmerite Gubne für menschliche Berbrechen gegeben ift, mar ein anberer Spruch nicht zu erwarten. Wenn es ben Berfechtern ber Todesstrafe oft schwer genug fällt, ihr Eintreten für biesen härtesten, abschließenden Eingriff der staatlichen Gewalt in das Leben des Menichen überzeugend zu rechtfertigen - in ben Fallen Tegner und Saffran-Ripnid wird es taum möglich sein, ihnen mit entwaffnenden Gegengrunden zu tommen, die in der breiten Deffentlichkeit Berftandnis fünden. hier sind es nicht nur die beiden Mordtaten an sich, die kaltblütige, wochenlange Planung der Taten, es ist das Motiv, der hemmungsloje Eigennug, nicht pressende, befinnungraubende Rot, fondern gieriger Bunfc nach Gelb und leichterem, üppigerem Leben, dem, ohne Bnade, auf taltblutiger Jagd ein unschuldiger Menich geopfert wurde. Diefen Tatbeftanden gegenüber hat bas Bolt in allen Schich-ten ben Inftintt ber Rotwehr, ber Berteibigung, Die es mit ber Anerfennung ber öffentlichen Gerichtsbarfeit in bie Sand bes Staates gelegt hat, und es ift zu verftehen, bag es vom Staat bier die ichwerfte Strafe fordert, die er verhangen tann. Da wir in einer ernften Auseinanderfegung um die Frage der Todesftrafe ftehen, ift allerdings bamit Bu redinen, bag bie Bollftredung ber brei Spruche ausge-

!! Bonn. (Aus Sunger bie Mild gefalidi.) Die Große Straffammer verhandelte in einer langeren Git-Die Große Straftammer verhandelte in einer längeren Sit-zung die Berufung einer Familie aus Edenhagen im Sieg-kreis. Wegen Milchfälschungen waren Bater und Mutter zu je drei Monaten Gefängnis, der Sohn zu einem Monat und die Tochter zu 40 Märk Geldstriasse verurteilt worden. In der Berhandlung, in der die Eitern und die Tochter entschie-den bestrikten, die Milch gefälscht zu haben, legte der Sohn folgendes Geständnis ab: Schon seit längerer Zeit bestehen zwischen Bater und Sohn Meinungsverschiedenheiten, die schließlich dazu führen, daß der Bater dem Sohn nichts mehr zu essen gab. Sodald der Bater nun schlafen gegangen war, trank der Sohn, von Hunger gepeinigt, von der sier den anderen Morgen zum Austragen bereitgestellten Milch. Damit der Bater dies nicht merkte, hielt der Sohn die Kannen ber Bater dies nicht mertte, hielt ber Gohn die Rannen unter ben Massertan und ließ sie voll laufen. Auf Grund biefer Aussagen wurden Bater und Mutter freigesprochen. Die Berufung bes Gohnes und ber Tochter wurde verworfen.

!! Bonn. (Unglaubliche Robeit.) In ber Racht wurde auf ber Propingiallanbitrafe Commern-Guslirchen ein alterer Mann von einem Rraftmagen angefahren und mitgeschleifi. Der Kraftwagenführer rafte, ohne sich um ben Berungludten zu fummern, bavon. Später fand man ben Uebersahrenen in einer großen Blutlache liegend tot auf. Es handelt sich um einen 45jährigen Postbeamten aus Ober-

gargen.
!! Teier. (Leiche aus ber Mofel gelanbel.)
Dberhalb bes Dorfes Wehr an ber Obermosel wurde eine Deerhalb des Dorfes Wehr an der Obermofel wurde eine mannliche Leiche aus der Mosel gelandet, die ein Zollbeamter hatte vorübertreiben sehen. Es handelt sich um einen einen 40 Jahre alten Mann. In den Taschen sand man außer einem Strid und einem Sädchen mit Samen einen Postaufeinefrungsschein über 91 Franken, der an eine Firma in Dullebork gerichtet mar Duffelborf gerichtet war.

!! Teier. (Entlaffung beutscher Arbeiter.)
640 sogenannte Lothringengänger aus bem Bezirk Trier, die auf französischen Rohlengruben beschäftigt waren, sind end lassen worden. Auf dem Luxemburger Hüttenwert "Arbeb' in Sich ist für Mitte April 500 ledigen deutschen Arbeitern, salt ausschließlich aus dem Trierer Bezirk, gekündigt worden.
— Mergentheim. (Bom Fahrfuhl getötel.) Die Fran des Kaufmanns Englert ist in ihrem Neuban tödlich verunglüdt. Sie geleitete einen Herrn im Fahrstuhl in ein oberes Stodwerk. Der Berr war bereits ausgestiegen. Als

verungtiat. Sie geleitete einen Herrn im Fahrstuhl in ein oberes Stodwert. Der Herr war bereits ausgestiegen. Als Frau Englert eben auch auf den Gang hinaustreten wollte, seite sich der Fahrstuhl nach oben weiter in Bewegung und klemmte die an der Türe befindliche Frau mit dem Kopf zwischen Fahrstuhl und Dede ein. Frau Englert war sofori

"Riders" Flörsheim 2. — DIR. Kriftel 1. 5:2 "Riders" Florsheim 3gb. - DIR. Rriftel 2. M. 2:1 Bericht folgt.

n Connenichein, von vielen Menschen im Frühjahr her-beigesehnt, und boch - auch haufig nicht gern geseben. Bringt die Sonne boch besonders im Fruhjahr die Sommersprossen auf manchem sonit so anmutigen Gesicht zum Borichein. Da hilf "Benus-Creme", ein seit Jahren bewährtes
kosmetisches Praparat. Die Berkaufsstellen sind aus der heutigen Angeier auflicht. tigen Unzeige erfichtlich.

Rundfunk

Frantfuet a. M. und Roffel (Sabweftfunt).

Jeben Wert. g wiedertehrende Programmnummern: 6.15 Wettermeldung, Morgengymnastit 1; 8.45 Morgengymnastit 11; 7.15 Frühlonzert; 8.30 Wasserftandsmeldungen; 11.50 Wirtschaftsmeldungen; 12 Schallplattentonzert; 12.40 Rachrichten; 12.55 Rauener Zeitzeichen; 13.05 Schallplatten; 14. Rachrichten; 14.10 Schallplatten; 15.05 Wirtschaftsmeldungen, 15.15 Wetterbericht; 16.20 Wirtschaftsmeldungen; 16.30 Nachmittagslonzert; 18 Wirtschaftsmeldungen.

Dienstag, 7. April: 14.40 "Ein theinischer Weberjunge erzählt"; 15.20 Hausfrauennachmittag; 15.50 Der Hausgarten im April; 18.15 "Menschenkenntnis", Bortrag; 18.40 Zeitangabe; 18.45 "Das moberne China", Bortrag; 19.15 "Eigentumsvorbehalt", Bortrag; 19.45 Strauhwalzer; 21 Jun Schallplattenarchiv des Rundfunks; 22 "Der Fischzug", Bortelium; 22.30 Nachrichten lejung; 22,30 Radrichten.

Mittwoch, 8. April: 15.20 Jugenbstunde; 15.50 "Der Weg alter Dinge", Bortesung; 18.15 "Rumänien", Bortrag; 18.40 Zeitangabe; 18.45 Esperantolurs; 19.10 Miristag; 18.40 Jeitangabe; 18.45 Esperantolurs; 19.10 Miristag; 19.15 Plaudereien; 19.45 Operettentonzert; 21 "Emil", ein heiteres Spiel; 21.30 Studienfonzert; 22.4 "Andrichten; 23.10 "Romm mit mir nach Bliba".

Donnerstag, 9. April: 15.20 Jugendstunde; 18.15 Zeitergen; 18.40 Zeitangabe; 18.45 "Finanzen", Bortrag; 19.05 Wirischaftsmelbungen; 19.10 Französischer Sprachunterricht: 19.45 Unterhaltungstonzert; 20.30 "Rußland", Bortrag; 22 Rachrichten: 22.20 Tengensteil Radrichten; 22.20 Tangmulit.

Bekanntmachungen

der Gemeinde Slövsheim a. M.

Bulaffung eines Boltsbegehrens.

Auf Grund des § 5 Abf. 1 und des § 6 Abf. 1 des Gessehes über das Berfahren bei Boltsbegehren und Boltsenticheiden vom 8. 1. 26 (GSS 21) gebe ich befannt:

Auf ben unter Führung bes Stahlhelms, Bund ber Frontfoldaten, E. B. von mehr als 20,000 ftimmberechtige ten Staatsbürgern unter bem 17. 2. 31 gestellten Antrag wird bie Auslegung der Eintragungsliften für ein Bollsbegehren "Landtagsauflöfung" bei ben Gemeindebehörben zugelaffen.

Bertrauensmann ber Antragfteller ift ber Fabritbefiger Frang Gelbte in Magbeburg, Duvigneaustraße 4, u. fein Stellvertreter ber Oberftleutnant Theodor Inefterberg, Salle an ber Saale, Lafontaineftrage 6.

Die Gintragungsfrift beginnt mit bem 8 Mpril 1931 und endet mit bem 21 April 1931 Berlin, ben 4. Marg 1931.

Der Breug. Minifter bes Innern : Gevering.

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Borftebenbe Befanntmachung wird veröffentlicht mit bem Singufügen, daß die Eintragungsliften in ber Beit vom 8. April 1931 bis 21. April 1931 einschließlich in ben Bormittagsdienststunden von 8-12 und ben Rachmittags.

Todes-Anreige

sensgute Mutter, Grohmutte-, Schwiegermutter, Schwelter, Schwägerin u. Tante Frau

Magdalena Schwarz

geb. Diefer

im 71. Lebensjahre, vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbelakramente nach lan-gem, Ichwerem Leiden fanst entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Schwarz u. Angehörige

Flörsheim, Raunheim, Rüffelsheim, Sindlingen, Schwanhelm, Ufingen, den 7. April 1051

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den v. April nachm. 3.30 Uhr vom Trauerhause Bleichfit. 4

ftatt. Das 1. Seelenamt ist am Freitag vorm. 7 Uhr.

Wilhelm Hartmann

Käthi Hartmann

geb. Ditterich

VERMAHLTE

8. April 1931

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 7. April, früh, meine liebe Frau, unfere her-

Allen Verwandten und

Bekannten die traurige

Mitteilung?

Statt Karten!

Flörsheim am Main

bienftftunden von 2-6 Uhr auf bem bief. Burgermeifteramt Zimmer 3 zur Einzeichnung offen liegen. An ben beiben Sonntagen und zwar am 12, und 19. April d. 3s. liegen bie Listen vormittags von 9-12 Uhr zur Einzeichnung in bem vorgenannten Dienstzimmer offen. Bur Gintragung berechtigt find biejenigen Berfonen, Die im Gemeindebegirt Gloreheim ihren Wohnfit oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bahler jum Landiag waren, pom Bahlrecht nicht ausgeschloffen und in ber Ausübung bes Bahlrechts nicht behinbert find.

a) einen Eintragungsichein erhalt auf Antrag ein Eintragungsberechtigter, ber glaubhaft macht, 1. bag erwährend ber Eintragungsfrift feinen Wohnort

aus bem Gemeindebegirte verlegen ober 2. bag er mabrend biefer Grift fich aus zwingenden grunden augerhalb bes Gemeindbegirfs aufhalten wirb

(§ 16 Abj. 1. LAbjt. D.) Der Eintragungsichein barf nur von ber Gemeinbebe-

borbe bes Bobnortes und nur nach Brufung ber Eintragungsberechtigung ausgestellt werben. Er barf auger im Falle bes § 18 Abf. 5 LAbft. D. nur innerhalb ber erften vier Mochen na chber Beroffentlichung, in ber b'e Listenauslegung zugelassen ist, erteilt werben, b. f. in ber Beit vom 11. 3. bis 7. 4. 1931, Rach Ablauf biefer Frijt ift eine Ausstellung un gulaffig (§ 16 Abf. 2 LAbft. D)

5) Eintragungen und ihre Jurudziehung :
a) Die Eintragungen find bei Bermeibung ber Unguliig

feit - abgeseben von bem in § 17 Abf. 4 LAbito geregelten Falle - eigenhandig und nicht etwa burch ben b'e Die Eintragung eutgegennehmenben Beamten vorzuneh-

b seine in der Eintragungslifte einmal abgegebene Unteridrift tann ebensowenig gurudgenommen werben, wie bei einer Bahl bie erfolgte Stimmabgabe gurudgejogen ober geanbert werben tann.

6) Allgemeines :

Die Einzeichnung in die Liften eines Bolisb rechtlich einer ber Wege, auf benen das Beger ber Staatsgewalt seinen Willen unmitte (Art. 2,3 ber Preuß, Berfass.). Das Stimm Bollsabstimmung wirb geheim ausgeübt (2 ber Breuh. Berfaffung, Art. 125 ber Reis Milerdings ift eine völlige Geheimhaltung bitragung in eine Eintragungslifte beim Bolisbi burchführbar.

Frauen muffen auch ihren Geburtsnamen et Der Abichluß ber Eintragungsliften erfolgt 21. April, nachmittags 5 Uhr

Gemäß § 2 der Belanntmachung über die Filchetst rungsbezirt Wiesbaben vom 13. 4. 1917 — Reg. A-1 106 — ilt der Filchfong im Main, mit Ausnahme be angelns mährend der Zeit vom 15. 4. dis 26. 5. 19 (Frihr) breichongeit).

Florebeim, ben 2. April 1931

Der Bürgermeifter : Laud.

Holzverfleigerung aus dem Gemeindewald faummi Am Freitag, den 10. April 1931, vorm, 11 Uhr wing jaal des biel Rathanfes nachstehende Aug. und

perfteigert : Ditte 5, 1 Stild Eichenftamm mit 0,74 fm Inhall Englande den Anappel.

Gle chzeitig werben aus ber holgiallung 1929:30 !!

hölger veistelgert:
Distr. 29, 1 Eichenstamm mit 1 33 im Inhalt, 2 bei auf Rämme mit 2,64 im Inhalt, 2 Stild Buchenstämmt Ivischen Inhalt, District 36, 4 Stild Rieserstämme mit 3,6 tanzlers 2 rm Klesten Rabel, District 41: 9 Stild Riesenstämme und Inhalt. ist fernstämme und Rabel sind geschöller Gettling bei Inhalt. Ist fernstämme und Rabel sind geschöller hölger verfteigert: erteilt Berr Gorfter Braun, Raunheim, Forithnus. Laud, Burger Staatsmä

Die

fommen !

gierung | eine infir

die Tagu Miegenb

in Ber

annahm, reien un?

pfindl

fei, den

affung.

Sweet ur

Rura

kennen und schätzen die Vorzüge unserer



SCHREIBMASCHINEN

BUCHUNGSMASC mit "SALDOMAT"

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Europa Schreibmaschinen A.G.

M. BERLIN-ERFORT M

Frankfurt Main Friedenstr. 2 Tel.: Hansa 27326 25/Ffm.

Berlin N 24, Friedrichste, 110... 112. Breslau, Kaiser-Withelmare, 88... 90, Drasden, Neinkädter Markt 11. Dünnidont, Onistr. 51. Frinct, Makasser-holpf, 42. Frankfort M., Friedenstr. 7. Handwarg, Kaiser-Withelmstr, 25... 31 Handwarg, Han Schillerahen 15. Kelle, Weitenburgstr. 78. Leipzig D. 1., Augusharpf, 7. Mogleborg, Olto v. Quericheste, 11. Manubeim N. 7. 5. Münciren, Fürbergraben 1. Nürnberg, Marientorgraben 11. Smitgart, Tablingerstr. 33. Kön., Hohenzollienning 46.



MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!



Schreibmaschinen mielweise

Vertreterbesuch unverbindlich =

figen 3re Eintags-Romoden pon Leghorn Leif auf bie Brig Efterbed, Gat feine erften Di

Herbed, 3at feiner 20 hof Edder meil das

Deut chen Donnerotes. Triid von D

toche und braitraffer Gifchfilet reines Breife bo

ohne Saut un timft bis

Simmer Lais böflic mit Bubehot und Cure

du permietes bas fte o Hospitalftralimitar a

Brauchst Du ber mölte Farben, 0816 Jabe wie Pinsel etc. goldhiebung

U Catterdings

O III Pelbit words durch UF Bordergr berfon au Broger wurbe. D

Die großingen der Benten der State d

Jedes Heft 90 FRANCKYS

Bochener Diejer

ngestand

Genfer hnider menn fleht, b Lerbun?

Probehette und P

Rirchliche Rachrichten für Glorsheim Ratholijder Cottesbienit. Mittwoch 7 Uhr Brautamt. — Donnerstag 7 Uhr Amt für Abam Leber und Schefrau. — Freitag 7 Uhr Amt für Chrift. Hartmann 2. — Samstag 6,30 Uhr hl. Messe für Barbara

Dienft und Barbara Diehl (Schwefternhaus), 7 Uhr Amt für Beter Richter 3. und Chefrau Marg.

Radften Conntag Erstfommunion ber Rinber. Die Angehörigen ber Rinber, insbesonbere bie Eltern find berglich eingelaben, ebenfalls an biefem Tage bie bi. Rommunion gu empfangen. Das Sochamt beginnt um 9 Uhr. Frühmeffe 6,30 Uhr. Kindergottesdienst 8 Uhr. 3ch bitte bringend, Die fausliche Feier in einfacher Beise zu halten. Es ist verboten ben Rafenplat um bie Rirche gu betreten.

Israel, Gottesdienft f. Florsheim, Ebbersheim u. Beilbach Bollabfelt Ofterfeit

> Mittmoch, ben 8. April 1931. 7. Feierlag 6.45 Uhr feierl. Borobendgottesdienst. 8.30 Uhr Morgengottesdienst, 3.00 Uhr Mindogebet, 7.55 Uhr Abendandacht.

Donnerstag, ben 9. Mpril 1931. 8. Feiertog 7.55 Ubr feierl. Borabenbgottesdienst, 8.30 Uhr Morgengottesdienst mit Festjegen, 3.00 Uhr Blinchagebet, 8.00 Uhr Festauogang.